

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft, ist der KPC zusammen mit der Schlussrechnung mit Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin, betreffend Berichtslegung sowie den Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern, sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständliche Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare Energiegemeinschaft (EEG Perchtoldsdorf)	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft 	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> <input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring 	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	01.12.2020 bis 01.03.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.03.2022 bis 31.01.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	01.02.2023 bis 30.06.2024
Kontaktperson Name:	Michaela Kainerder	
Kontaktperson Adresse:	Handelskai 388/4/431, 1020 Wien	
Kontaktperson Telefon:	+43 660 836 07 56	
Kontaktperson E-Mail:	michaela.kainerder@nobile-group.com	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	3	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:		
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Marktgemeinde Perchtoldsdorf/Niederösterreich	
Auftragssumme:	24.960 Euro	

Allgemeines zum Projekt

KPC Geschäftszahl:	C148777
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Dekarbonisierung, #Dekarb Perchtoldsdorf, #Sonnenstrom, #Perchtoldsdorf
Erstellt am:	27.06.2024

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (max. 5 Seiten)	
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p><i>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</i></p> <p>Der Verein EEG Perchtoldsdorf hat die Initiative zur Gründung einer EEG gestärkt. Nachdem im Dezember die Förderzusage erhalten wurde, konnte der Verein im 1. Quartal 2022 gegründet werden. In der Konzeptionierung wird der Verein von der Nobilegroup unterstützt, die auf Energiewirtschaft spezialisiert ist und über ausgewiesene fachliche Expertise in der Gründung von Energiegemeinschaften, Konzeptionierung von PV-Anlagen, sowie Einkauf und Vermarktung von PV-Strom verfügt.</p> <p>Die Zeitspanne von der Idee bis zur Gründung umfasste ca. 2 Jahre. Die Dauer des Monitorings beträgt bis 30.06.2024 1 Jahr und 5 Monate.</p> <p>Der Prozess wurde v.a. ab 2022 durch den gegründeten Verein „EEG Perchtoldsdorf“ beschleunigt, der eine laufende Mitgliederakquisition durch Informationsabende und niederschwellige Zugänge zum Thema, auch unter Einbeziehung der Nobilegroup, durchführt. Auch die Umweltabteilung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ist stark in die Forcierung des PV-Ausbaus auf Gemeindegebäuden involviert. Zwischenzeitlich hatte der Verein Probleme reine Abnehmer:innen zu finden, weshalb Anfang 2024 Webinare durchgeführt wurden, um weitere Mitglieder onzuboarden. Bereits im Herbst 2023 entstand die Idee, eine gemeinsame Struktur mit weiteren EEG-Vereinen in Perchtoldsdorf zu finden. Daraus entstand eine große und gut besuchte Infoveranstaltung im Februar 2024, welche seitdem bereits einige neue Mitglieder brachte.</p>

Projektbeschreibung

Verzögerungen im Projekt traten zwischenzeitlich bei der Wahl der Rechtsform und der Mitglieder auf. In dieser Phase wurde jedoch das Projekt von einer motivierten Kerngruppe weitergetragen und der TeilnehmerInnenkreis konnte sukzessive erweitert werden. Eine Abweichung zum ursprünglichen Plan ist, dass die Gemeindeobjekte noch nicht vollständig mit PV-Anlagen ausgestattet sind und somit die Gemeinde noch nicht in die Energiegemeinschaft eingetreten ist.

Gezeigt hat sich weiters, dass durch die Aufnahme vieler privater Haushalte auch weiteres Informationsmaterial aufbereitet werden sollte (Consent Management, detailliertes Tarif- und Abrechnungsblatt).

Neben dem Ziel einer sicheren und lokalen Energieversorgung, die Bestandsgebäude, KMU und Private miteinschließen soll, können darüber hinaus bereits installierte PV-Anlagen optimiert und erweitert werden. Mithilfe der Energiegemeinschaft wird zudem eine sinnvolle lokale Nutzung von Überschussstrom, sowie der Ausgleich von Verbrauch und erneuerbarer Energieerzeugung sichergestellt. Durch die Belieferung der eigenen Objekte mit 100% grüner Energie wird nicht nur ein Imagegewinn, sondern auch eine Vorbildwirkung für umliegende Gemeinden, aber auch Nachbarschaften angestrebt. Weiters macht die Gemeinde demnächst einen wichtigen Schritt zur Verknüpfung der Energiegemeinschaften im Gemeindegebiet und plant einen Dachverband zu gründen. Dies könnte zu einem Vorzeigemodell werden.

Auf Basis der ökologischen und ökonomischen Vorteile wird eine Fortsetzung des Projektes definitiv angestrebt. Das entspricht auch der Motivation der Marktgemeinde Perchtoldsdorf,

Projektbeschreibung	
	<p>die direkt oder indirekt für den Betrieb zahlreicher öffentlicher Gebäude zuständig ist, welche auch bald Teil der EEG werden sollen, um das Flächenpotential der Gemeinde für PV-Anlagen zügig erschließen und somit von Kostenvorteilen profitieren zu können.</p> <p>Zudem wird durch die Verknüpfung der EEGs angestrebt, allen Bürger:innen und KMUs trotz der diversen Netzsituation die Teilnahme an einer EEG zu ermöglichen.</p>
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Es wurde auf keine bestehende Rechtsform aufgebaut, sondern eine neue gegründet. Für die EEG Perchtoldsdorf wurde ein Verein gegründet. Weiters haben sich mittlerweile in Perchtoldsdorf durch die Netzsituation weitere 2 Vereine konstituiert.</p> <p>Die Entscheidung für die Rechtsform wurde nach mehreren von der Nobilegroup vorbereiteten Terminen getroffen. Dabei wurden Vor- und Nachteile verschiedener Rechtsformen aufbereitet und vorgestellt. Weiters ist die Rechtsform bei den Beteiligten durchaus bekannt. Es wird derzeit auch überlegt, den Dachverband als Verein auszugestalten.</p> <p>Der Gründungsprozess wurde in weiterer Folge weiterhin in enger Abstimmung mit Nobilegroup durchgeführt. Es wurde keine externe Rechtsberatung hinzugezogen.</p> <p>Anfang März 2023 fand die Konstitution des Vereines mit einer Generalversammlung und der Vorstandswahl statt. In weiterer Folge wurde eine Priorisierung für die geplanten PV-Projekte durchgeführt.</p> <p>Die Vorteile der gewählten Rechtsform „Verein“ beziehen sich v.a. auf den geringen formalen und organisatorischen Aufwand basierend auf der Gemeinnützigkeit, weiters ist die Entscheidungsfindung von "kürzeren Wegen" geprägt.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Im Falle der Marktgemeinde Perchtoldsdorf wurden Musterverträge verwendet, welche in einzelnen Passagen des Vertragswerks angepasst wurden, um die individuellen Bedürfnisse der EEG zu adressieren.</p> <p>Die Registrierung bei ebUtilities wurde vom Verein selbst durchgeführt und die daraus resultierende RC-Nummer für den Betreibervertrag herangezogen.</p> <p>Im März 2023 konnte mit dem operativen Betrieb gestartet und Anfang Mai 2023 die erste Abrechnung erstellt werden. Seitdem werden monatlich Abrechnungen an alle Teilnehmer:innen versendet.</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p><i>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</i></p> <p>Für die Beauskunftung beim Netzbetreiber wurde Nobilegroup von der Umweltabteilung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und dem Verein „EEG Perchtoldsdorf“ mit einer umfangreichen Objektliste unterstützt. Somit konnten die Beauskunftungskennzahlen effizient abgefragt werden, die eine Trennung in 3 Netzgebiete aufzeigten.</p> <p>Die Dauer der Beantwortung war relativ kurz, die Ergebnisse wurden in ca. 1-5 Werktagen übermittelt. Mittlerweile haben die Wiener Netze das Abfragesystem umgestellt, welches durch Eingabe der Kunden- und Zählpunktnummer sofort die Zuordnung anzeigt. Im Laufe des Projektes hat sich eine regelrechte Landkarte ergeben, die die Netzgebiete aufzeigt und die auch für die Kommunikation bei Akquisegesprächen genutzt wird.</p> <p>Die Anmeldung der EEG als Marktpartnerin wurde auf der Plattform ebUtilities bereits durchgeführt und konnte klar und rasch erledigt werden. Auch die Erstellung des Betreibervertrages war einfach zu erledigen und</p>

Projektbeschreibung

eine Antwort seitens Netzbetreiber lag innerhalb kürzester Zeit vor (wenige Tage). Für den Betreibervertrag mit dem Netzbetreiber wurden der Vereinsregisterauszug, Identitätsnachweise, sowie die Angabe einer Referenzanlage benötigt. Die Abwicklung durch den Netzbetreiber erfolgte anschließend rasch und zufriedenstellend.

Für die Registrierung im EDA-Portal musste ein Registrierungsformular ausgefüllt und übermittelt werden. Auch dieses war unkompliziert zu befüllen. Die Überprüfung seitens EDA nahm ca. 10-14 Tage in Anspruch.

Im Anschluss wurden die Stammdaten der TeilnehmerInnen angelegt und freigegeben. Auch hier kam die Rückmeldung seitens Netzbetreiber innerhalb weniger Tage. Danach konnten die Teilnahmeanfragen gestartet werden. Leider ist die Zustimmung über das Smart Meter Webportal der Wiener Netze nicht für alle TeilnehmerInnen selbsterklärend, weshalb von Nobilegroup eine Schulung, mehrere Webinare und ein Leitfaden zur Registrierung und Zustimmung erstellt wurde. Durch diese aufgetretenen Probleme wurde die EEG vorerst mit weniger TeilnehmerInnen gestartet, wobei zeitgleich noch individuelle telefonische Hilfestellungen angeboten wurden und weiterhin werden.

Smart Meter sind in einem Großteil der öffentlichen Gebäude bereits vorhanden. Sollten Smart Meter bei den teilnehmenden Objekten noch ausstehen, werden diese im Prozess zeitgerecht beantragt und stehen sodann spätestens 6-8 Wochen später zur Verfügung. Im privaten Bereich besitzen einige Haushalte zurzeit noch keinen Smart Meter. Diese Zählpunkte wurden im System angelegt, sind aber noch nicht aktiv. Durch die Zusage im Smart Meter Webportal, wird jedoch ein rascher Einbau von Smart Meter zur Teilnahme an der EEG automatisch veranlasst.

Projektbeschreibung

	<p>Der weitere Kontakt zum Netzbetreiber ist aufgrund der Hilfsbereitschaft bis dato als positiv hervorzuheben. Auch die Abteilung „Energiegemeinschaften“ zeigte sich im Prozess als wertvolle Kommunikationsschnittstelle, die sehr schnell auf aufkommende Fragen bspw. hinsichtlich des Smart Meter Webportals Antworten lieferte.</p> <p>Leider fehlt noch immer eine Landkarte vom Netzbetreiber, die auf einen Blick eine Zuordnung zu einem Netzgebiet zulässt.</p>
<p>1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p><i>Pilot- / Integrationsphase</i></p> <p>Es wird angestrebt, die bestehenden Lieferverträge aufrecht zu erhalten. Es soll allerdings überprüft werden, ob der Reststrom zukünftig gemeinsam über die EEG beschafft werden soll. In einem Infomeeting mit den Vorständen aller Energiegemeinschaften in Perchtoldsdorf wurden bereits Ideen gesammelt, wie ein gemeinsamer Stromein- und verkauf aussehen könnte. Konkrete Schritte stehen aber derzeit noch aus.</p> <p>Durch die privaten Mitglieder sind auch diverse Energieversorgungsunternehmen vorhanden. Es ist somit nicht immer einfach für die Tarifierung den idealen Weg zu finden. Abhilfe schafft hier die gemeinsame Beratung zum einheitlichen Tarif mit den weiteren Energiegemeinschaften in Perchtoldsdorf. Die Tarife werden seit Frühjahr 2024 jeweils am Ende des Quartals von den Vorständen aller Energiegemeinschaften festgelegt.</p> <p>Das Modell der Marktprämie wird nicht genutzt. Stattdessen wird bei Errichtungen auf einen laufend zu evaluierenden Investitionszuschuss gesetzt. Für Haushalte bietet die Steuerbefreiung eine wertvolle Ergänzung.</p>

Projektbeschreibung

	<p>Die Verteilung der produzierten Energie erfolgt weiterhin dynamisch. Sobald die größeren Abnehmer:innen der Gemeinde in die EEG eintreten ist es denkbar, dass mittels eines Teilnahmefaktors die größeren Abnehmer:innen gedeckelt werden.</p> <p>Weiters kommen die in der EEG generierten Einsparungen den TeilnehmerInnen, je nach individuellem Stromverbrauch und individueller -erzeugung, zugute.</p> <p>Sozialgemeinschaftliche Aspekte in der Gemeinschaft werden adressiert. Es ist dem Verein ein Anliegen, dass die Zutrittsbarrieren zur EEG möglichst niedrig gehalten werden. Das bezieht sich auf die Kommunikation der Vorteile für KonsumentInnen, ProduzentInnen und ProsumerInnen, als auch die derzeitige Aussetzung der Mitgliedsbeiträge. Finanzielle Überschüsse kommen weiteren Nachhaltigkeits- und Energieprojekten, sowie der Informationskampagne zugute. Ebenso setzte der Verein bereits in der ersten Phase und weiterhin sehr stark auf eine Einbeziehung privater Haushalte in die Energiegemeinschaft, die sich somit noch diverser aufstellt. Der geplante Zuschuss zur Inklusion von GeringverdienerInnen ist weiterhin angedacht, jedoch war die Aussetzung des Mitgliedsbeitrages der einfachste Unterstützungsschritt und eine Maßnahme vor allem in Zeiten der Energiekrise. Diese Entscheidung wird dieses Jahr evaluiert.</p> <p>Zudem hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, regelmäßige Klimastammtische durchzuführen. Diese finden laufend statt und es wird dort auch zur Energiegemeinschaft berichtet.</p>
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) 	<p>Durch die EDA-Anbindung hat der Dienstleister Nobilegroup Zugriff auf die Daten der Zähler in Perchtoldsdorf.</p> <p>Die ¼ h Werte werden in einer eigenen Abrechnungssoftware mit den Tarifen</p>

Projektbeschreibung

<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>gegenübergestellt. Für jeden Rechnungslauf fallen einem Zählpunkt 2,50 zzgl. USt an Kosten an. Diese werden über die Rechnung direkt eingehoben. Einmalig fallen einem Zählpunkt 30 € zzgl. USt an. Dieser Betrag beinhaltet die Einholung aller benötigten Daten für die Abrechnung, Überprüfung der Zähler, Unterstützung beim Onboarding des Zählpunktes (Consent Management, Kommunikation mit dem Netzbetreiber). Darüberhinaus fällt der Energiegemeinschaft eine Servicefee an, welche 2 ct/kWh pro innergemeinschaftlich verteilter kWh beträgt. Diese Servicefee wird nicht direkt den Teilnehmer:innen berechnet, sondern auf dem Verrechnungskonto direkt auf den Dienstleister weitergeschoben. Aus diesem Grund werden zuerst mit SEPA Lastschriftmandat die Lastschriften eingezogen und danach die Gutschriften ausbezahlt. Seit Herbst 2023 ist es zudem möglich, die Rechnungen von der Plattform nobile:connected einzusehen und das Management der EEG digital einzusehen. Weiters ist eine mehrmals wöchentlich aktualisierte Darstellung der Daten der EEG verfügbar, welche auch Optimierungspotenziale aufzeigt.</p> <p>Bisher wurde vorgesehen, dass der Strompreis für den Bezug aus der Gemeinschaft 3,5 ct/kWh über dem Ankauf PV-Strom von EEG-TeilnehmerInnen durch die EEG liegt. Bis April 2024 betrug der Tarif 19,5 ct/kWh für den Bezug und 16 ct/kWh für die Einspeisung. Danach erfolgte eine Tarifierpassung auf 16 ct/kWh für den Bezug und 12 ct/kWh für die Einspeisung. Die ursprünglichen Tarife mit denen die EEG Perchtoldsdorf gestartet wurde, orientierten sich sehr stark am volatilen Strommarkt und den hohen OeMAG Einspeisevergütungen. Es fanden deshalb bereits 2 Tarifierpassungen statt.</p> <p>Die Gründungskosten wurden ursprünglich mit 3.000 € angesetzt. Die Gründung des Vereines selbst war jedoch sehr kostengünstig (max. 100 €).</p> <p>Im Finanzplan wurden weiters 250 €/Monat für Marketing angesetzt und sonstige Kosten iHv. ca.</p>
---	---

Projektbeschreibung	
	<p>2.000 € für Steuerberatung etc. Wie sich zeigt, sind die Marketingkosten etwas geringer und werden nur punktuell für Infoveranstaltungen verwendet.</p> <p>Die EG-Verwaltung wird dabei aus dem Delta von 4 ct/kWh in der Tarifierung gedeckt. Erlöse aus den EG-Mitgliedgebühren entfallen derzeit, da dieser vorerst ausgesetzt ist.</p> <p>Wartungskosten oder sonstige weitere Kosten, die sich aus dem Betrieb der Erzeugungsanlagen ergeben, werden weiterhin vom Betreiber der Anlage bezahlt.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.) 	<p><i>Pilot- / Integrationsphase</i></p> <p>Erfahrungen mit den EnergielieferantInnen konnten seitens Nobilegroup noch nicht gemacht werden. Es wurde jedoch durch die Verschiedenheit der Energiebezugsverträge festgestellt, dass es noch teilweise immer sehr hohe Einspeisevergütungen oder Strombezugstarife gibt. Diese Unterschiede haben schon öfters dazu geführt, dass einige Personen kurzzeitig wieder aus der EEG ausgetreten und zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingetreten sind. Änderungen in den Lieferverträgen wurden zumindest bei den Privaten nicht durchgeführt. Die Gemeinde beschafft weiterhin ihren Strom im Portfolio. Hier konnten jedoch noch keine Vertragsklauseln finden, die die Teilnahme an einer EEG ausschließen (Mindestabnahmemengen etc.).</p> <p>Es gab jedoch bereits häufiger Diskussionen mit potenziellen Teilnehmer:innen, die über einen Float-Tarif verfügen. Das Ziel ist es aber, nicht auf kurzfristige Preisschwankungen zu schnell zu reagieren, sondern einen stabilen Tarif abzubilden.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei</p>	<p><i>Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)</i></p> <p>Siehe Anhang</p>

Projektbeschreibung	
1.8	Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei
	Pilot- / Integrationsphase (als Beilage) Die der Marktgemeinde zur Verfügung gestellten Verträge siehe Anhang
1.9	Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess
	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase Besonders in größeren Gemeinden wie Perchtoldsdorf wäre es bereits in der Konzeptionierungsphase von Vorteil, wenn die Abfrage der Lokal- und Regional-ID über eine Online-Karte erfolgen könnte (ähnlich wie bei Kärnten Netz). Besonders in der Mitgliederakquisition stellt sich die derzeitige Beauskunftung als umständlich dar, da immer erst das Prozedere der Zählpunktabfrage durchgeführt werden muss.

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Alle Erzeugungsanlagen befinden sich in der **Marktgemeinde Perchtoldsdorf**. Das gesamte Gebiet ist in 3 Netzgebiete unterteilt. In diesem Bericht wird vorwiegend auf das westliche Gemeindegebiet eingegangen, da hier die erste EEG gegründet wurde. Aufgrund großen Interesses der BürgerInnen aus den anderen Netzgebieten und einer im gleichen Netzgebiet gegründeten EEG wird jedoch derzeit an einer netzgebietsübergreifenden Kooperation gearbeitet.

Von ursprünglich geplanten GemeindeverbraucherInnen sind 34 an Netzebene 7 angeschlossen (davon 5 mit P-Messung und 29 ohne P-Messung), 3 VerbraucherInnen sind an Netzebene 6 angeschlossen und 2 VerbraucherInnen an Netzebene 5 (Stand 22.08.2022).

Dadurch dass die Gemeinde noch nicht der EEG mit Zählpunkten beigetreten ist, sind Haushalte und KMUs in der EEG, alle auf Netzebene 7, integriert.

Die Gemeinde wurde vorerst noch kein Mitglied der EEG, da es Schwierigkeiten bereitete den PV-Ausbau festzulegen und somit zu wenig Erzeugung in der EEG vorhanden gewesen wre. Aus diesem Grund besteht die EEG derzeit aus 28 Teilnehmer:innen, die alle an die Netzebene 7 angeschlossen sind.

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)

2022

2023

2024

Im Oktober 2022 wurde der Pilotbetrieb der EEG gestartet.

Am 01.02.2023 wurde die EEG mit den PV-Anlagen auf Privathäusern

Für das Jahr 2025 ist geplant, schließlich alle Zählpunkte und

Projektbeschreibung			
<p>- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.</p>	<p>Da noch einige administrative Belange (z.B. Verträge) auch seitens der beitretenden Mitglieder zu erfolgen hatten, wurde der Betrieb mit den bestehenden PV-Anlagen erst für den 01.01.2023 geplant.</p> <p>Im Anschluss daran wurde auch im östlichen Netzgebiet mit der Datenerhebung begonnen.</p>	<p>und privaten Zählpunkten gestartet.</p> <p>Es waren bereits ca. 40 Mitglieder im Verein aufgenommen, jedoch nicht alle davon im Netzgebiet der EEG Perchtoldsdorf.</p> <p>Aufgrund der Umspannungssituation und der InteressentInnenliste, konnten zunächst im Jahr 2023 TeilnehmerInnen in der EEG im Westen des Gemeindegebiets zusammengeschlossen werden. Davon sind alle Objekte Haushalte. Weitere InteressentInnen werden laufend angesprochen und die Daten abgefragt.</p> <p>Bei der großen Infoveranstaltung im Februar 2024 konnten ca. 10 Interessensbekundungen eingesammelt werden. Davon konnten bislang 10 Teilnehmer:innen für die EEG Perchtoldsdorf konvertiert</p>	<p>Erzeugungsanlagen der Gemeinde und Gemeindeimmobilien in die EEG aufzunehmen.</p> <p>Derzeit werden einige neue PV-Anlagen gebaut:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserwerk Rembrandtgasse: 39,36 kWp • Amtshaus: 45,58 kWp • Freiwillige Feuerwehr: 39,48 kWp • Freizeitzentrum: 211,60 kWp • Wasserwerk Goldbiegelberg: 72,4 kWp <p>Bestehende PV-Anlagen gibt es auf dem Freizeitzentrum, dem Kulturzentrum, dem Hyrtl-Haus und beim Wasserwerk.</p> <p>Vorgesehen ist, dass der Verbrauch laufend erweitert</p>

Projektbeschreibung

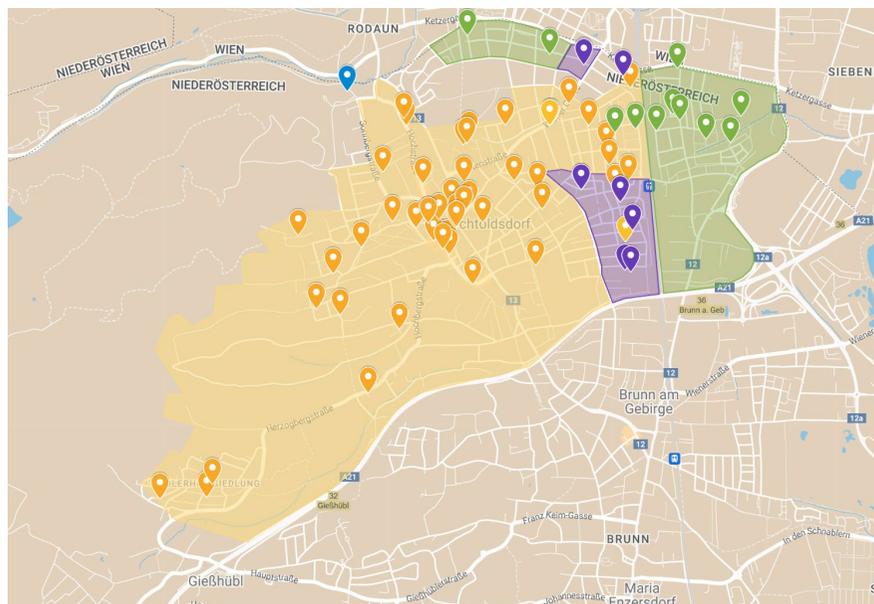
		<p>werden. Somit sind derzeit 29 Privathaushalte Teil der EEG.</p> <p>Am 11.3.2024 wurde der Beschluss gefasst, dass alle neuen Zählpunkte im Laufe des Jahres 2024 verstärkt in die EEG franz.energy aufgenommen werden. Größere Verbraucher:innen, wie KMUs sollen in die EEG Perchtoldsdorf eingegliedert werden und gemeinsam mit den neuen PV-Anlagen der Gemeinde und den Gemeindeobjekten in der EEG sein.</p> <p>Mittels Mehrfachteilnahme sind aber weitere Optimierungen möglich.</p> <p>PV-Anlagen werden auf den Gemeindeobjekten derzeit errichtet, jedoch ist zu erwarten, dass die Datenübertragung für die</p>	<p>wird. Dies könnte vor allem durch Hinzunehmen von KMUs oder Weinbaubetrieben sinnvoll sein. Auch könnten weitere Flächen für den PV-Zubau festgelegt werden (z.B. nach Dachsanierungen).</p> <p>Weiterhin ist derzeit geplant die EEGs franz.energy und die EEG Perchtoldsdorf zu fusionieren (Außenaufttritt, Tarifierung, gemeinsame Mittelverwendung, gemeinsamer Abrechnungsdienstleister). Da beide EEGs im selben Netzgebiet agieren verspricht man sich davon mehr Vorteile im Gegensatz zu einer Konkurrenz um neue Mitglieder. Als erste Schritte in diese Richtung präsentierten sich die beiden EEGs auf einer gemeinsamen Info-</p>
--	--	--	--

Projektbeschreibung

		<p>Abrechnung in der EEG noch einige Monate in Anspruch nehmen wird.</p>	<p>Veranstaltung und glichen ihre Stromtarife aneinander an.</p> <p>Die weiteren EEG-Objekte befinden sich vorwiegend im Besitz der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und der Perchtoldsdorfer Immobilien GmbH:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungseinrichtungen: 6 Kindergärten, 2 Volksschulen, 1 Mittelschule, 1 Gymnasium • Freizeit- und Sporteinrichtungen: 4 Objekte • Verwaltungsgebäude: 1 Objekt • Versorgung: 2 Objekt • Historische Gebäude: 6 Objekte • Sonstige: 1 Objekt
--	--	--	--

Projektbeschreibung

2.3 Übersicht über die bisherigen Interessent:innen und die Netzgebiete (orange: Netzgebiet EEG Perchtoldsdorf)



2.4 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Energiegemeinschaft Perchtoldsdorf wurde aus dem Bestreben der Gruppe „Decarb Perchtoldsdorf“ gegründet. Durch die Belieferung der eigenen Objekte mit 100 % grüner Energie wird ein wichtiger Schritt der Versorgungssicherheit und der Unabhängigkeit gemeinsam gegangen. Eine gute Balance zwischen lokaler Erzeugung und lokalem Energieverbrauch ermöglicht eine sinnvolle lokale Nutzung von Überschussstrom und eine optimierte Nutzung von bestehenden Photovoltaikanlagen. Eine periodische Analyse der ökologischen Ziele wird durchgeführt. Derzeit beträgt die CO₂-Einsparung auf Basis der erhobenen Daten ~4 Tonnen.

Projektbeschreibung

	<p>Darüberhinaus werden immer wieder Themen diskutiert, wie z.B. die Nutzung versiegelter Flächen für Parkplatzüberdachung. Durch die Verknüpfung der Energiegemeinschaften entsteht eine breite Basis für solche Ideen.</p> <p>Weiters sind auch einige Expert:innen aus dem Energiebereich im Vorstand und als Mitglied in den EEGs in Perchtoldsdorf aktiv und teilen aktiv ihre Einblicke in die Zukunft der Energieversorgung.</p> <p>Am Autarkiegrad der Energiegemeinschaft muss noch etwas gearbeitet werden, da die eingesetzte Technologie vorwiegend PV ist und der Tagverbrauch aufgrund der Haushaltsprofile geringer ist. Dies sollte durch Integration weiterer KMUs und Gemeindeobjekte verbessert werden. Dadurch könnte noch mehr Strom in der EEG verteilt werden.</p>
<p>2.5 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...) 	<p>Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase</p> <p>Die vorwiegend adressierten wirtschaftlichen Aspekte umfassen, neben stabilen Preisen für Strom aus erneuerbaren Energiequellen, eine bessere Vermarktung bereits bestehender Erzeugungsanlagen sowie eine höhere Rentabilität neuer Anlagen.</p> <p>Für den Verein EEG Perchtoldsdorf wird ein langfristig ausgeglichenes Ergebnis nach Berücksichtigung aller Kosten angestrebt. Weiters gibt es für alle TeilnehmerInnen eine individuelle Ersparnis, die vom jeweiligem Strombedarf sowie der jeweiligen -produktion abhängig ist.</p> <p>Im Zuge der Analyse von Energieflüssen wurde mithilfe einer virtuellen Simulation bereits eine Analyse der Wirtschaftlichkeit der EEG über den Zeitraum von 25 Jahren durchgeführt. Die Abstimmung des Finanzplanes erfolgt in enger Abstimmung zwischen Nobilegroup und dem Verein.</p>

Projektbeschreibung	
	<p>Mithilfe des Abrechnungstools, sowie der Plattform nobile:connected können auch im Betrieb die Energieflüsse und Geldflüsse der einzelnen TeilnehmerInnen periodisch analysiert und ausgewertet werden. Ein Dashboard über die EEG ist für alle Teilnehmer:innen einsehbar. Auch die Ersparnis von Netzgebühren wird in der Übersicht aufgezeigt. Diese betrug für das Jahr 2023 1.300 €.</p> <p>Neben den Teilnehmer:innenrechnungen wird auch jedes Monat eine EEG-Rechnung erstellt, die aufzeigt, ob der Verein ein positives Ergebnis nach Abzug der Kosten in diesem Monat erwirtschaftet hat.</p>
<p>2.6 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.) 	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Am 23.08.2022 gab es eine Informationsveranstaltung in Perchtoldsdorf, in welcher die Simulationsergebnisse präsentiert wurden und ein Austausch über das Projekt mit dem Verein EEG Perchtoldsdorf und den MitarbeiterInnen der Nobilegroup stattfand.</p> <p>Die für 23.09.2022 angesetzte Veranstaltung „100 % Perchtoldsdorf“ bildete den informellen Start der Energiegemeinschaft und diente dem Lukrieren weiterer Mitglieder. Diese Veranstaltung wurde im Herbst 2023 wiederholt.</p> <p>Ein wichtiger Meilenstein war die Infoveranstaltung mit 400 Interessent:innen, welche mit 2 weiteren Energiegemeinschaften in Perchtoldsdorf durchgeführt wurde. Eine Wiederholung ist indes wieder geplant. Durch die Vor- und Nachbereitung durch den Vorstand konnten sehr viele Personen erreicht werden und schon einige Zählpunkte aufgenommen werden. Darüberhinaus gab es neben den Klimastammtischen auch Webinare für neue Mitglieder, welche die Einrichtung und Abrechnung erklärten. Auch im von der Nobilegroup angebotenen Kundenservice gibt es immer wieder Hilfestellungen.</p>

Projektbeschreibung

Durch gemeinsames Erzeugen, Verbrauchen und untereinander Handeln von erneuerbarer Energie, profitieren TeilnehmerInnen von einer gesteigerten Unabhängigkeit vom Strommarkt, Preisstabilität sowie von reduzierten Gebühren, Abgaben und Steuern. Eine dezentrale Erzeugung ermöglicht die Mitgestaltung an der Energiewende, stärkt die Versorgungssicherheit und fördert die Unabhängigkeit von teuren und umweltschädlichen Energieträgern, wie Erdöl und Erdgas.

Durch das gestärkte Miteinander kann gemeinsam über die Mittelverwendung entschieden werden und Einsparungen für weitere „grüne“ Projekte verwendet werden.

Weiters wird durch die gemeinsame Festlegung eines fairen Tarifs eine Entlastung einkommensschwacher Haushalte, die an der EEG teilnehmen möchten, möglich.

2.7 Kommentare

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Das Ziel war es, bereits zu Beginn der regionalen EEG Perchtoldsdorf mit einer möglichst diversen Mischung an TeilnehmerInnen zu starten. Es zeigte sich jedoch, dass eine Mischung zwar gut ist aufgrund der Lastprofile, jedoch Herausforderungen hinsichtlich steuerlicher Themen mit sich bringt. Dadurch wurde der Vorschlag willkommen geheißen, Haushalte und kleinere Unternehmen in den Energiegemeinschaften franz.energy und Theresienau einzubringen und größere Verbraucher:innen und gemeindenahe Unternehmen in die EEG Perchtoldsdorf einzubringen.

Nach einer ersten Monitoringphase wurde leider offensichtlich, dass die Teilnehmer:innenstruktur angepasst werden muss, da sehr viele Prosumer:innen in der EEG vertreten waren. Dies war auch den fallenden Einspeisetarifen „geschuldet“. Mittlerweile konnte die Situation verbessert werden.

Projektbeschreibung			
	Ob parallel zu den EEGs im Gemeindegebiet noch eine Bürgerenergiegemeinschaft gegründet wird, wird nach der Umstrukturierung und der Gründung des Dachverbandes entschieden.		
3.1 Erzeugungsanlage(n): <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	2023 Privatanlagen: Bestand, PV (gebäudeverbunden): 10,6 kWp 10.000 kWh Bestand, PV (gebäudeverbunden): 20,7 kWp 20.000 kWh Bestand, PV (gebäudeverbunden): 4,4 kWp 4.000 kWh Bestand, PV (gebäudeverbunden): 17 kWp 17.000 kWh	2024 Privatanlagen: Bestand, PV (gebäudeverbunden): 7 kWp 7.000 kWh Bestand, PV KMU (gebäudeverbunden): 48,79 kWp 48.000 kWh Bestand, PV KMU (gebäudeverbunden): 7,44 kWp 7.000 kWh Bestand, PV KMU (gebäudeverbunden): 10 kWp 10.000 kWh Bestand, PV KMU (gebäudeverbunden): 25,8 kWp 26.000 kWh	2025 Eine Priorisierung weiterer Anlagen wird mit dem Verein und der Gemeinde abgestimmt. Gemeindeanlagen (noch nicht in die EEG integriert): Bestand, PV (gebäudeverbunden): 11,5 kWp 10.925 kWh Bestand, PV (gebäudeverbunden): 10,2 kWp 9.690 kWh Bestand, PV (gebäudeverbunden): 4,29 kWp 4.075 kWh

Projektbeschreibung

	<p>Bestand, PV (gebäudeverbunden): 20,7 kWp 20.000 kWh</p> <p>Bestand, PV (gebäudeverbunden): 6,75</p> <p>Bestand, PV (gebäudeverbunden): 9,32 kWp 9.000 kWh</p>	<p>Derzeit werden einige neue PV-Anlagen auf Gemeindeobjekten gebaut und nach und nach entweder noch 2024 oder 2025 aufgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserwerk Rembrandtgasse (Zubau, gebäudeverbunden): 39,36 kWp • Amtshaus (Zubau, gebäudeverbunden): 45,58 kWp • Freiwillige Feuerwehr (Zubau, gebäudeverbunden): 39,48 kWp • Freizeitzentrum (Zubau, gebäudeverbunden): 211,60 kWp • Wasserwerk Goldbiegelberg (Zubau, gebäudeverbunden): 72,4 kWp <p>Privatanlagen: Für weitere private PV-Anlagen wird eine durchschnittliche Größe von 6-8 kWp erwartet.</p>	<p>Bestand, PV (Freifläche): 6,5 kWp 6.175 kWh</p>
--	--	--	--

Projektbeschreibung			
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<p>Die lokale Erzeugung mit 90.000 kWh/a stand 2023 einem Gesamtverbrauch von ca. 70.000 kWh/a gegenüber.</p> <p>Davon wurden ca. 30.000 kWh direkt in den Gebäuden verbraucht. 12.000 kWh/a konnten über die EEG verteilt werden. Damit ergibt sich ein Überschuss von ca. 50.000 kWh/a. Dieser wurde als Optimierungspotenzial ausgewiesen. Aus diesem Grund war es wichtig, weitere Verbraucher:innen zu akquirieren, was auch Ziel der großen Infoveranstaltung war.</p>	<p>Im Jahr 2024 wurden bislang ca. 8.000 kWh über die EEG bezogen.</p> <p>Die derzeitige Prognose der EEG zeigt eine lokale Erzeugung von ca. 180.000 kWh/a im Jahr 2024. Davon werden ca. 110.000 kWh/a bereits in den jeweiligen Gebäuden verbraucht.</p> <p>Für das Jahr 2024 wird mit einer Verteilung von ~30.000 kWh/a gerechnet, da einige größere Anlagen und auch weitere Verbraucher:innen seit Jahresanfang aufgenommen wurden.</p>	<p>Für das Jahr 2025 wird eine Erzeugung von 616.000 kWh/a erwartet. Davon werden ca. 350.000 kWh/a im Gebäude verbraucht. Weitere 205.000 kWh/a werden über die EEG verteilt. Damit ergibt sich ein Überschuss von ca. 61.000 kWh</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der</p>	<p>Die Ergebnisse des ersten Betriebsjahres zeigen einen Jahresautarkiegrad von 28 %.</p>	<p>Für das Jahr 2024 wird ein Autarkiegrad von ebenfalls ca. 30 % erwartet.</p>	<p>Der Gesamtverbrauch der EEG Perchtoldsdorf wird im Jahr 2025 mit ca. 2.500 MWh/a angenommen. Ein großer Anteil</p>

Projektbeschreibung			
Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)			<p>davon kommt vom Freizeitzentrum und weiteren größeren Gemeindeverbrauchern.</p> <p>Durch den gleichzeitig großen Ausbau der Erzeugungskapazitäten wird von einem Autarkiegrad von 25 % ausgegangen.</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p> <p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	Zurzeit in der EEG noch nicht berücksichtigt. Einige Bestands-PV-Anlagen im privaten Bereich verfügen über Speicher. Diese dienen aber der Eigenversorgung.	Auch im Jahr 2024 werden Teilnehmer:innen aufgenommen, die bereits über eigene Speicher verfügen. Ein Quartiersspeicher ist zwar gewünscht, kann jedoch wirtschaftlich noch nicht umgesetzt werden.	Beim Feuerwehrhaus wird bereits seit Längerem über einen Blackoutplan nachgedacht. Dieser beinhaltet auch ein Speicherkonzept. Dieses ist jedoch noch nicht auf eine Energiegemeinschaft ausgelegt.
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	<p>Pilot- / Integrationsphase</p> <p>Zurzeit nicht berücksichtigt.</p>	Teilnehmer:innen an der Energiegemeinschaft sind zu einem Teil bereits über Wärmepumpen oder die Perchtoldsdorfer Fernwärme der EVN versorgt. Das	Das Naturwärmenetz Thermenregion hat erst im Mai 2024 bekanntgegeben, dass Erweiterungen im Jahr 2025 geplant sind. Dazu zählen

Projektbeschreibung			
		zeigt sich aber vorwiegend im Stromverbrauch. Eine stärkere Kopplung wird in diesem Jahr noch nicht möglich sein.	Geothermievorhaben oder Power2heat Technologien, die vom PV-Überschuss profitieren könnten.
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	Pilot- / Integrationsphase Zurzeit nicht berücksichtigt. Es sind aber gerade im Gemeindegebiet von Perchtoldsdorf viele E-Autos registriert, welche indirekt auch vom Sonnenstrom versorgt werden.	Auch im Jahr 2024 kann der PV-Strom in Perchtoldsdorf für E-Mobilität genutzt werden. Es ist auch denkbar öffentliche Ladestationen über die EEG zu versorgen, jedoch gibt es hierbei bisher eigene Betreiber. Die E-Ladestationen sind v.a. beim Freizeitzentrum, als auch beim Marktplatz verortet.	
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? 	Gesamt- Erzeugungskapazität von Gemeindeobjekten vor der Gründung: 32,49 kWp Gesamt-Erzeugungskapazität der Privatobjekte, die 2023 aufgenommen wurden: 94 kWp	Im Jahr 2024 konnten bereits weitere 94 kWp Dach-PV-Anlagen in die EEG aufgenommen werden. Diese stammen von einem KMU und privaten Haushalten. Der Großteil der Anlagen bestand bereits hatte jedoch mittlerweile sehr schlechte Einspeisetarife.	Ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen ist geplant, jedoch müssen hierzu noch statische Überprüfungen und ggf. Sanierungen stattfinden. Ein größeres Ausbaupotenzial wird auf Bildungseinrichtungen und Dächern von interessierten Betrieben erwartet. Die Größenordnung wird mit dem

Projektbeschreibung		
<p>- Welche Effekte werden dadurch erwartet?</p>	<p>Auch die Gemeinde baut in diesem Jahr ~400 kWp Dach-PV aus.</p> <p>Durch den Zubau wird nun auch die Gemeinde Perchtoldsdorf den Schritt in die Energiegemeinschaft machen, um sich selbst zu versorgen und die Amortisation ihrer Anlagen zu verbessern.</p> <p>Weiters stehen auch KMUs die Möglichkeiten des Beitritts offen. Bisher war die Erzeugungsleistung für eine breitere Öffnung nämlich begrenzt.</p> <p>Darüberhinaus entsteht durch die Gemeinde eine Vorbildwirkung zum Ausbau von Erzeugungsleistung. Weiters hat die Gemeinde die Energiegemeinschaft stark gefördert (Übernahme Dienstleistungskosten, Unterstützung bei</p>	<p>Verein und der Marktgemeinde Perchtoldsdorf abgestimmt.</p> <p>Es wurden auch bereits einige Flächen für eine mögliche PV-Überdachung ins Auge gefasst, welche sehr gut für die Integration von Ladestationen und Beschattung genutzt werden könnten.</p> <p>Es wird davon ausgegangen, dass durch die weitere Integration von Teilnehmer:innen ein höherer Autarkiegrad erreicht werden kann. Auch die Möglichkeit der Mehrfachteilnahme eröffnet einen großen Spielraum für zukünftige Entwicklungen.</p>

Projektbeschreibung		
		<p>Informationsweitergabe etc.), war aber selbst nur durch ihre politischen Vertreter:innen Teil der EEG. Dies soll sich nach längerer Zeit ändern und Vertrauen erwecken, dass die Gemeinde selbst aktiv beteiligt ist.</p>
<p>3.8 Kommentare</p>	<p>Die Energiegemeinschaft kann mittlerweile auf viele Erfahrungen im Betrieb von Energiegemeinschaften aufweisen. Die Idee der Kern-EEG war leider aufgrund der Netzsituation nicht möglich. Die Gemeinde motivierte jedoch weitere Gruppierungen ebenfalls Energiegemeinschaften zu gründen. Da es aber im größten Netzgebiet 2 EEGs gab, wurde der Kooperationsgedanke stärker. Als dann auch im östlichen Gemeindegebiet eine Gruppierung gefunden war für eine Energiegemeinschaft zeigte sich der gemeinsame Auftritt der EEGs in Perchtoldsdorf als bisher wirkungsvollstes Mittel zur Kommunikation.</p> <p>Nächste Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gründung eines EEG-Dachverbands in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf • Erstellen eines gemeinsamen Internetauftritts und gemeinsamen Marketings • Ausbau der Gemeinde-EEG Perchtoldsdorf mit Gemeindeimmobilien und Unternehmen • Weiterentwicklung der weiteren Energiegemeinschaften für Private und kleinere Unternehmen 	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.